W-Bewegung und Bindung

Gereon Müller

Institut für Linguistik

19. Januar 2006
Universität Leipzig

www.uni-leipzig.de/∼muellerg

W-Bewegung und Bindung 1

(1) *Das ABC der Bindungstheorie*:

a. Prinzip A:
Eine Anapher (= Reflexivpronomen oder Reziprokpronomen) muss in seiner minimalen CP von einem Antezedens gebunden werden.

W-Bewegung und Bindung 1

(1) *Das ABC der Bindungstheorie*:

a. Prinzip A:
Eine Anapher (= Reflexivpronomen oder Reziprokpronomen) muss in seiner minimalen CP von einem Antezedens gebunden werden.

b. Prinzip B:
Ein Pronomen (= Personalpronomen) darf in seiner minimalen CP nicht gebunden werden.

W-Bewegung und Bindung 1

(1) *Das ABC der Bindungstheorie*:

a. Prinzip A:
Eine Anapher (= Reflexivpronomen oder Reziprokpronomen) muss in seiner minimalen CP von einem Antezedens gebunden werden.

b. Prinzip B:
Ein Pronomen (= Personalpronomen) darf in seiner minimalen CP nicht gebunden werden.

c. Prinzip C:
Ein R-Ausdruck (= nicht-pronominale DP) darf nicht gebunden werden.

W-Bewegung und Bindung 2

(2) a. Which book about himself did Anson write?
b. Welches Buch über sich kann die Diva nicht leiden?

W-Bewegung und Bindung 2

(2) a. Which book about himself did Anson write?
b. Welches Buch über sich kann die Diva nicht leiden?

Fragen:

1. Wieso sind diese Beispiele problematisch für die Prinzip A der Bindungstheorie, wenn dieses Prinzip sich auf vollständige Repräsentationen von Sätzen bezieht?
2. Wieso verschwindet das Problem, wenn Prinzip A an einem beliebigen Schritt der Derivation applizieren kann?

W-Bewegung und Bindung 3

Bemerkung:
Die derivationelle Applikation von Prinzip A ergibt sich automatisch, wenn Prinzip A wenigstens zum Teil auf Bedingung (3) zurückzuführen ist:

(3) Reflexiv-Überprüfung (Adger, p. 338):
Die Φ-Merkmale eines Reflexivs (bzw. einer Anapher) müssen von einem höheren Antezedens überprüft werden.

W-Bewegung und Bindung 3

Ausgangspunkt für die nächste Aufgabe: Lange Bewegung (‘long-distance movement’)

(4) *Lange Bewegung im Englischen*:

a. Who did Jason think (that) Medea had poisoned?

b. What did you say (that) the poet had written

W-Bewegung und Bindung 4

(5) *Lange Bewegung im Deutschen aus ‘dass’-Sätzen*:

a. Wen meinst du, dass wir einladen sollen?

b. Wann denkst du, dass sie gehen wird?

W-Bewegung und Bindung 4

(5) *Lange Bewegung im Deutschen aus ‘dass’-Sätzen*:

a. Wen meinst du, dass wir einladen sollen?
b. Wann denkst du, dass sie gehen wird?

(6) *Lange Bewegung im Deutschen aus Verb-Zweit-Sätzen*:

a. Wen meinst du, sollen wir einladen?
b. Wann denkst du, wird sie gehen?

W-Bewegung und Bindung 5

Die Bewegungen in (5) und (6) gingen in Verb-Zweit-Sätze. Es gibt einen merkwürdigen Kontrast bei der Bewegung in Verb-End-Sätze.

(7) *Ein Kontrast bei der Bewegung in Verb-End-Sätze*:

a. (Ich weiß nicht,) wen du meinst, dass wir einladen sollen.

b. (Ich weiß nicht,) wann du denkst, dass sie gehen wird.

W-Bewegung und Bindung 5

Die Bewegungen in (5) und (6) gingen in Verb-Zweit-Sätze. Es gibt einen merkwürdigen Kontrast bei der Bewegung in Verb-End-Sätze.

(7) *Ein Kontrast bei der Bewegung in Verb-End-Sätze*:

a. (Ich weiß nicht,) wen du meinst, dass wir einladen sollen.
b. (Ich weiß nicht,) wann du denkst, dass sie gehen wird.
c. *(Ich weiß nicht,) wen du meinst, sollen wir einalden.
d. *(Ich weiß nicht,) wann du denkst, wird sie gehen.

W-Bewegung und Bindung 6

Ein dritter Typ von langen Bewegungen im Deutschen (vielleicht aber auch nicht):

(8) *W-Skopus-Markierung ('Partielle W-Bewegung')*:

a. Was meinst du, wen wir einladen sollen?
b. Ich weiß nicht, was du meinst, wen wir einladen sollen.
c. Was denkst du, was er gesagt hat, wann sie gehen wird?

W-Bewegung und Bindung 7

Und ein vierter Typ?

(9) *W-Kopier-Konstruktion*:

a. ?Wen meinst du, wen wir einladen sollen?

b. *Welchen Mann aus dem Institut denkst du, welchen Mann aus dem Institut wir einladen sollen?

W-Bewegung und Bindung 8

Zwei Analysen für lange Bewegung – ein großer Schritt vs. mehrere kleine Schritte:

- Die Bewegung erfolgt in einem Rutsch.

W-Bewegung und Bindung 8

Zwei Analysen für lange Bewegung – ein großer Schritt vs. mehrere kleine Schritte:

- Die Bewegung erfolgt in einem Rutsch.
- Die Bewegung in Zwischenschritten durch eingebettete SpecC-Positionen (‘sukzessiv-zyklisch’)

W-Bewegung und Bindung 8

Zwei Analysen für lange Bewegung – ein großer Schritt vs. mehrere kleine Schritte:

- Die Bewegung erfolgt in einem Rutsch.
- Die Bewegung in Zwischenschritten durch eingebettete SpecC-Positionen (‘sukzessiv-zyklisch’)

Verdacht:
Syntaktische Abhängigkeiten sind lokal (vgl. z.B. Prinzip A der Bindungstheorie, Lokalität des Abgleichs). Wenn bei scheinbar langer Bewegung wirklich eine lange Abhängigkeit vorläge, wäre das erstaunlich.

W-Bewegung und Bindung 9

Ein Argument für die sukzessiv-zyklische Theorie (Theorie er kleinen Schritte): Ein Verb-Zweit-C für deklarative Sätze hat im Deutschen immer ein Merkmal [utop*], das Vorfeld-Besetzung erzwingt. Wenn bei langer Bewegung aus Verb-Zweit-Sätzen nicht zwischengelandet wird, wären diese de facto deklarative Verb-Erst-Sätze, und damit ganz außergewöhnlich.

(10) Wen meinst du [$_{CP}$ □ [$_{C}$ sollen-C] [$_{TP}$ wir <wen> einladen]]?

W-Bewegung und Bindung 10

Ein zweites Argment: Bei W-Skopus-Markierung steht ja die im Matrixsatz interpretierte W-Phrase genau in der für Bewegung generell postulierten intermediären SpecC-Position.

(11) Was meinst du [$_{\text{CP}}$ wen C [$_{\text{TP}}$ wir einladen sollen]]?

W-Bewegung und Bindung 11

Ein drittes Argument: In manchen Sprachen (z.B. Schottisches Gälisch, Irisch, Ewe) variiert die Form eines Komplementierers, je nachdem, ob Bewegung darüber stattgefunden hat oder nicht (sog. Reflexe sukzessiv-zyklischer Bewegung).

(12) *Schottisches Gälisch, ohne lange Bewegung*:

a. Bha mi ag ràdh gun do bhuail i e
war ich asp sagen dass prt schlug sie ihn

b. Tha mi a' smaoineachadh gu bheil
bin ich asp denkend dass ist
Iain air a mhisg
Iain auf seinem Trunk

W-Bewegung und Bindung 12

(13) *Schottisches Gälisch, mit langer Bewegung*:

a. Cò bha thu ag ràd a bhuail i ?
wen warst du asp sagend dass schlug sie

b. Cò tha thu a' smaoineachadh a tha
wer bist du asp denkend dass ist
air a mhisg ?
auf seinem Trunk

W-Bewegung und Bindung 13

Annahme:
Lange Bewegung erfolgt sukzessiv-zyklisch, ausgelöst durch starke [uwh*]-Merkmale auf zwischen dem endgültigen Bewegungsziel und der Ausgangsposition intervenierenden Komplementierern (die selbst natürlich aber [typ:dekl] sein müssen, nicht [typ:Q]).

W-Bewegung und Bindung 14

(14)
a. What did you say [$_{CP}$ <what> (that) the poet had written <what>] ?
b. Wen meinst du [$_{CP}$ <wen> dass wir <wen> einladen sollen] ?
c. Wen meinst du [$_{CP}$ <wen> [$_{C}$ sollen-C] wir <wen> einladen] ?
d. Was meinst du [$_{CP}$ <wen> C wir <wen> einladen sollen] ?
e. Wen meinst du [$_{CP}$ <wen> C wir <wen> einladen sollen] ?

W-Bewegung und Bindung 15

Zurück zum Thema: Bindung und Evidenz für intermediäre Landestellen von langer W-Bewegung.

(15) Which book about herself did Jenny say that Anson had written?

W-Bewegung und Bindung 15

Zurück zum Thema: Bindung und Evidenz für intermediäre Landestellen von langer W-Bewegung.

(15) Which book about herself did Jenny say that Anson had written?

Fragen:

- Wie kann die derivationelle Sicht auf Prinzip A die Grammatikalität von (15) im Englischen erklären, wenn lange Bewegung sukzessiv-zyklisch verläuft?

W-Bewegung und Bindung 15

Zurück zum Thema: Bindung und Evidenz für intermediäre Landestellen von langer W-Bewegung.

(15) Which book about herself did Jenny say that Anson had written?

Fragen:

- Wie kann die derivationelle Sicht auf Prinzip A die Grammatikalität von (15) im Englischen erklären, wenn lange Bewegung sukzessiv-zyklisch verläuft?
- Welche Probleme bereitet hier die gegenteilige Annahme, dass lange Bewegung in einem Rutsch erfolgt?